

Mitwirkende

LUKAS FOERSTER

MA Filmwissenschaft an der FU Berlin. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am dortigen Sfb 626 *Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste*. Daneben Arbeiten als freier Kurator (darunter: *The Real Eighties. Amerikanisches Kino 1980–89*) und als freier Filmkritiker, unter anderem für *taz*, *Cargo*, *perlentaucher*, *Splating Image*.

SULGI LIE

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Filmwissenschaft der FU Berlin. Autor von *Die Außenseite des Films. Zur politischen Filmästhetik* (2012) und Mitherausgeber von Jacques Rancière: *Und das Kino geht weiter. Schriften zum Film* (2012). Filmkritiken für die Zeitschrift *De:Bug*.

NIKOLAUS PERNECZKY

Studium der Filmwissenschaft und Philosophie an der FU Berlin. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am dortigen Sfb 626 *Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste*. Texte für *perlentaucher*, *Cargo* u.a. Kuratorische Projekte in Berlin, Wien und London, darunter *The Real Eighties. Amerikanisches Kino 1980–89*.

DREHLI ROBNIK

Filmtheoretiker, Lehrtätigkeit in Wien und Brno 1995–2012; Gelegenheitsedutainer; FWF-Projekt *Political Aesthetics of Contemporary European Horror Film*; Jüngste Bücher: *Film ohne Grund. Filmtheorie, Postpolitik und Dissens bei Jacques Rancière* (2010); Hg. mit A. Kerekes, K. Teller: *Film als Loch in der Wand. Kino und Geschichte bei Kracauer* (2013)

JOACHIM SCHÄTZ

Filmwissenschaftler und -kritiker (u.a. *Falter, kolik.film*) in Wien. Derzeit Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen des Projekts *Sponsored Films und die Kultur der Modernisierung*, Projektmitarbeiter am tfm.

G. LENA STÖLZL

Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Wien und Berlin. Fokus auf psychoanalytischer Filmtheorie, Kultur- und Bildtheorie, sowie den Wechselwirkungen zwischen Film- und Zeitgeschichte. Seit 2010 Dissertantin am tfm.

MARTIN THOMSON

Nach Tätigkeiten im TV- und Theaterbereich Kritiker für das (inzwischen eingestellte) Filmmagazin *Schnitt*. Seit 2008 Student der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien; seine jüngsten Texte sind auf *movienerd.de* erschienen.

The Real Eighties

Amerikanisches Kino 1980 – 89

TO LIVE AND DIE IN L.A. | 1985, William Friedkin



WORKSHOP
5. Juni 2013
im Depot

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Universität Wien
1010 Wien, Hofburg / Batthyanystrasse

Organisation / für den Inhalt verantwortlich:

Lukas Foerster, Nikolaus Perneckzy, Joachim Schätz

Beratung:

David Krych
Flora Klonner

Fotocredits:

Österreichisches
Filmmuseum

Eine Veranstaltung des tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien zu einer Retrospektive des Österreichischen Filmmuseums.

The Real Eighties

Amerikanisches Kino 1980 – 89

Eine geläufige filmhistorische Verfallserzählung besagt: Alles Übel entspringt den Achtzigern. Auf das engagierte New Hollywood der 1970er Jahre folgte demnach sozial entleertes Blockbusterkino im Einklang mit Präsident Reagans neoliberaler Agenda. Diese Vorstellung hinterfragt der Workshop, der von einer gleichnamigen Retrospektive des Österreichischen Filmmuseums begleitet wird. Der verengten Festschreibung vom US-Kino der 1980er Jahre werden verschiedene Stränge eines neugierigen, welthaltigen und formal abenteuerlustigen Filmschaffens entgegengehalten: von unversöhnt melancholischen Country-Melodramen über William Friedkins Neon-Noir-Vexierspiele in *TO LIVE AND DIE IN L.A.* (1985) bis zur Komik der Kommunikationsrituale bei Albert Brooks. Fünf Vorträge gehen diesen und anderen Realismen mitten im US-Mainstreamkino der 1980er Jahre nach.

Ein anschließendes Filmgespräch über die chilenische 80er-Rekonstruktion *NO* (2012, jetzt im Kino) probt den Sprung: ins andere Amerika – und in die Kinogegenwart. Was will diese Gegenwart von den Eighties, die *NO* bis in die Materialität seiner Analogvideobilder nachstellt? Welche Imaginationen von sozialer Realität und politischer Handlungsmacht sind an aktuelle Erinnerungen dieser Dekade geknüpft?

5. Juni 2013 | 10–17 Uhr | Depot, Breite Gasse 3, 1070 Wien
Freier Eintritt



Programm

10:00	BEGRÜSSUNG	13:15	Mittagspause
10:15	LUKAS FOERSTER: „Make the World Go Away“: Anmerkungen zu einigen Country-Melodramen der 1980er Jahre	14:15	JOACHIM SCHÄTZ: Verhaltenslehren des Fernsehens. Wie die Filme von Albert Brooks & James L. Brooks an Selbsttechniken (ver-)zweifeln
11:15	SULGI LIE: F for Fake. Fälschung und Falschgeld in William Friedkins <i>TO LIVE AND DIE IN L.A.</i>	15:00	NIKOLAUS PERNECZKY: „The Proletarian Imaginary of Reaganite Hollywood“: Eine Spurensuche <i>Moderation: Markus Lehner</i>
12:15	DREHLI ROBNIK: We've Got a Bigger Problem Now (Dead Kennedys): Politische Bildung(en) und Knowing Your Enemy bei Carpenter, Fuller, Zucker <i>Moderation: Andreas Ehrenreich</i>	16:00	FILMGESPRÄCH MIT G. LENA STÖLZL UND MARTIN THOMSON: „Was Sie sehen werden, passt in den sozialen Kontext.“ Pablo Larraíns <i>NO</i> und das Fortleben der 80er